

Aar-Bote.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Abonnementpreis 1 Mark
pro Quartal, durch die Post be-
zogen 1 Mark 20 Pfennig ohne
Postgeld.
Interatenpreis 10 Pf. für
die 4 gebaltene Seite.

Nr. 226

Langenschwalbach, Sonntag, 27. September 1914.

53. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Ich bin zur mobilen Truppe einberufen und nehme hier-
mit von allen Kreisbewohnern Abschied.

Meine Vertretung ist dem Kreis-Deputierten Herrn Dr.
Jugend hier übertragen worden.

Langenschwalbach, den 25. September 1914.

von Trotha,

Königl. Landrat und Oberleutnant der
Reserve im 2. Garde-Reg. zu Fuß.

Militärische Vorbereitung der Jugend.

1. Die als militärische Berater der Regierungspräsidenten
gewonnenen inaktiven Offiziere führen die Bezeichnung
Der Vertrauensmann für die militärische Vorbereitung der
Jugend im Regierungsbezirk X; sie sind den Regierungsprä-
sidenten bei, nicht untergeordnet.

2. Es empfiehlt sich, die ehrenamtlichen örtlichen Leiter
der militärischen Vorbereitung der Jugend durch die Landräte
bestimmen zu lassen.

3. Eine Beteiligung Jugendlicher vor vollendetem 16.
Lebensjahre an der militärischen Vorbereitung ist nicht erwünscht.

4. Bei der Teilnahme der Schüler höherer Lehranstalten,
Fortbildungsschulen usw. an Wochertagen sind die Wünsche der
örtlichen Schulleiter zu berücksichtigen. An Sonntagen dagegen ist
ein größerer Wert darauf zu legen, daß die Jugendlichen
aller Stände Schulter an Schulter stehen.

5. In größeren Städten ist den auf Schlafstellen angewie-
senen arbeitslosen Jugendlichen besonderes Augenmerk zuzuwenden
da auch die Erhaltung und Hebung der sittlichen und körper-
lichen Kräfte dieser jungen Männer in militärischem Interesse
liegt.

Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, für die
arbeits- und obdachlosen landsturmpflichtigen Jugendlichen mög-
lichst Unterkunft und Verpflegung zu schaffen und sie in erster
Linie zu Hilfsdiensten aller Art, die nach den bestehenden Vor-
schriften zu vergüten sind, zu verwenden.

Das Kriegsministerium ersucht daher, alle beteiligten Be-
örden darauf hinzuweisen, daß in Zukunft zur Verrichtung
von Hilfsdiensten aus Sparamtsgründen nicht ausschließlich
freiwillige Helfer (Pfadbinder usw.), sondern daß in erster Linie
landsturmpflichtige, bedürftige junge Leute durch Vermittelung
der Leiter der militärischen Vorbereitung oder der Jugendpflege-
anstalten gegen Bezahlung eingestellt werden möchten.

Die zahlreichen in Stadt und Land befindlichen Wohlfahrts-
richtungen dürften gern bei der Unterbringung und Verpfleg-
ung arbeitsloser Jugendlicher behilflich sein. Jugendheime
kommen in erster Linie in Frage.

7. Für größere Städte empfiehlt das Kriegsministerium die
Einleitung der Jugendlichen zur militärischen Vorbereitung in
Kompanien (Büge und Kameradschaften).

Außer dem militärischen Leiter wären ehrenamtliche Helfer
für die praktische Arbeit zu gewinnen, ferner Ärzte als Berater.

Das Kriegsministerium hat eine große Anzahl von Ber-
atungen, die sich zur Verwendung im Dienste des Vaterlandes
angeboten haben, aufgefordert, sich den örtlichen Jugendpflege-
anstalten zur Verfügung zu stellen. Ganz besonders ist die

Mitarbeit der Kriegervereine erforderlich.

In Vertretung: (Name).

Vorstehenden Auszug bringe ich in Verfolg meiner Be-
kannmachung im Amtsblatt vom 4. September 1914 (für den
Reg.-Bez. Wiesbaden S. 374, für den Stadtkreis Frankfurt a.
M., S. 264) den nachgeordneten Behörden pp. behufs weiterer
Veranlassung mit dem Hinzufügen zur Kenntnis, daß ich mir
bis auf weiteres die Ernennung der örtlichen Leiter der mili-
tärischen Vorbereitung der Jugend vorbehalte.

Wiesbaden, den 16. September 1914.

Der Regierungs-Präsident.
von Meister.

(Su Pr. I. 12. 3. A 4339.)

Wird im Anschluß an meine Kreisblatt Bekanntmachung
am 13. d. Mts. — Arbote Nr. 210 — veröffentlicht.

Langenschwalbach, den 21. September 1914.

Der Königliche Landrat: v. Trotha.

Im Interesse einer möglichst beschleunigten Auszahlung der
den einzelnen Versorgungspflichtigen zustehenden Vergütungen für
die Gewährung des Naturalquartiers und der Verpflegung für
mobile Truppenteile sowie der Stallung und der Furance für
die zugehörigen Pferde ist es dringend erwünscht, daß die Ge-
meinden in tunlichst weitem Umfange der Bestimmung im §
7 Abs. 2 (zweiter Satz) des Kriegsteilungsgegesetzes entsprechen
und diese Vergütungen vorstufweise leisten, ohne erst abzuwarten
daß die erforderlichen Mittel zur Deckung vom Reiche zur Ver-
fügung gestellt werden.

Eure Hochgeboren — Hochwohlgeboren — ersuche ich er-
gebenst, die Gemeinden gefälligst hierzu aufzufordern und sie zu-
gleich anzuweisen, die Anmeldungen der Vergütungsansprüche
und die zu ihrer Begründung erforderlichen Beweisstücke mit
größter Beschleunigung den Landräten pp. vorzulegen, damit
diese in der Lage sind, gemäß der Ausführungsverordnung zum
Kriegsteilungsgegesetz vom 1. April 1876 (Ziffer 11,3 und 4 zu
§§ 20—22) die vorgeschriebenen Liquidationen aufzustellen und
den Herren Regierungspräsidenten behufs Prüfung und Fest-
stellung einzureichen.

Eure Hochgeboren — Hochwohlgeboren — wollen als-
dann für die baldige Ausfertigung und Aushändigung der be-
stimmungsmäßigen Vergütungsanerkennungsscheine (§§ 20 und 21 d.
Ges. und Ziffer 11,8 d. A. B.) Sorge tragen.

Es darf vertraut werden, daß sich auch die weniger leistungsfähigen Gemeinden zu dem gewünschten Entgegenkommen entschließen werden, da es ihnen nicht schwerfallen wird, sich durch Verpfändung oder Veräußerung der Anerkennungsscheine von öffentlichen Kreditinstituten pp. die nötigen Barmittel zu verschaffen, sofern sich die Erstattung der verauslagten Beträge aus Reichsmitteln wesentlich verzögern sollte.

Die nötigen Abdrucke für die Landräte und Magistrate in sämtlichen Städten, in Westfalen auch für die Amtmänner und und in der Rheinprovinz für die Landbürgermeister, werden beigelegt.

Berlin, den 14. September 1914.

Der Minister des Innern.

J. A. v. Jarosky.

Wird den Herrn Bürgermeistern des Kreises zur Kenntnisnahme mitgeteilt.

Langenschwalbach, den 22. Sept. 1914.

Der Königl. Landrat: von Trotha.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

Bezüglich der Zollbehandlung der nach dem neutralen Auslande bestimmten Stückgüter hat der Herr Finanzminister an die Oberzolldirektionen vom 5. d. Mts das Folgende vorgeschrieben:

1. Frachtstücke deren Ausfuhr zulässig ist, unterliegen einer besonderen Beschau am Ausgangszollamt
2. Frachtstücke, dürfen ohne besondere Beschau durch das Grenzausgangsamt nur nach besfreundeten oder neutralen Ländern abgelassen werden. Das Recht hierauf wird nur solchen Firmen gewährt, die einen vom Bezirkshauptamt ausgestellten Erlaubnisschein besitzen.
3. Unter jede Sendung, für die Befreiung von der Sonderbeschau in Anspruch genommen wird, ist ein Auszug aus der Faktura anzufertigen, der den Namen der absendenden Firma, Tag der Ausstellung, Gattung und Menge der Waren und das Bestimmungsland, sowie die Versicherung enthält, daß keine verbotenen Waren und außer Faktura und Bordereau keinerlei schriftliche Mitteilungen beigegeben sind. Der Auszug ist zusammen mit dem Erlaubnisscheine der Handelskammer oder einem zur Führung des Handelskammersiegels berechtigten Vertrauensmann der Handelskammer, oder in Orten, wo keine Vertretung der Handelskammer vorhanden ist, der Ortspolizeibehörde vorzulegen. Die prüfende Stelle kann die Vorführung und Offenlegung der Sendung verlangen, ist aber hierzu nicht verpflichtet. Wenn sie die Ueberzeugung erlangt, daß der Auszug mit dem Inhalt der Sendung übereinstimmt, so bescheinigt sie auf dem Auszuge, daß gegen dessen Richtigkeit keine Bedenken bestehen und daß die Firma den Erlaubnisschein über die Befreiung ihrer Ausfuhrsendungen von der Sonderbeschau vorgelegt hat; das Hauptzollamt, Ausstellungstag und Nummer des Erlaubnisscheines sind in der Bescheinigung zu vermerken. Der bescheinigte Fakturauszug und der Erlaubnisschein sind der Firma zurückzugeben.

Sie wollen vorkommenden Falls entsprechend verfahren.

Langenschwalbach, den 24. Sept. 1914.

Der Königliche Landrat:
v. Trotha.

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß die Angehörigen des preussischen Heeres die ihnen von deutschen Bundesfürsten verliehenen Kriegsauszeichnungen sogleich anlegen dürfen, und daß es der Einholung einer Allerhöchsten Erlaubnis hierzu nicht bedarf.

Die erforderliche Anzahl von Abdrucken für die Landräte und königlichen Polizeiverwaltungen ist beigegeben.

Berlin, den 8. September 1914.

Der Minister des Innern.
J. A.: Freund.

Wird veröffentlicht.

Langenschwalbach, den 22. Sept. 1914.

Der Königliche Landrat:
v. Trotha.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Nach einer Mitteilung der italienischen Botschaft ist zum Eintritt in Italien der Besitz eines von einer italienischen Konsularbehörde visierten Passes erforderlich. Sie wollen Personen, die nach Italien zu reisen beabsichtigen, hiervon Kenntnis geben.

Langenschwalbach, den 23. Sept. 1914.

Der Königliche Landrat: v. Trotha.

Nach Mitteilung des Herrn Landrats zu Wiesbaden ist unter dem Rindvieh zu Weilbach, Erbenheim, Frauenstein, Schierstein und Nordenskiöld die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

Lg.-Schwalbach, den 22. September 1914.

Der Königliche Landrat:
v. Trotha.

Bekanntmachung.

Betrifft: Obst- und Gemüseverwertung.

Die Fabrik für Obst- und Gemüseverwertungs-Maschinen Bal. Waas in Geisenheim a. Rh. hat mir ihren neuesten Katalog zur Verfügung gestellt.

Er kann im Kreisaußschuß-Geschäftszimmer hier eingesehen werden.

Langenschwalbach, den 25. September 1914.

Der Königliche Landrat: von Trotha.

Kreisverein vom Roten Kreuz

im Untertaunuskreise.

Liebesgaben für die im Felde stehenden Truppen: Gemeindepflichtige Niederaroff, Leinwand, Strümpfe; Reg.-Baumeister Rötgen hier, Zigarren, Tabak, Pfeifen, Suppenwürfel; Schülerin der Frau Hoffeld hier, 16 Paar Strümpfe; Frau Scheuermann, Stadt Mainz hier, 16 Paar Strümpfe; Schullehrer und Schülerinnen, Königshofen 1 Kiste Liebesgaben; Frau Steuerinspektor Wortmann hier, Zigarren, Zigaretten, Tabak, Lichter, Strümpfe, Fleisch-Extrakt, Fußlappen; hier, Zigarren, Zigaretten, Strümpfe, Fußlappen, Pulswärmer, Kakaos; Frau Forstmeister Franz hier, Zigarren, Tabak, Strümpfe, Pulswärmer, Schokoladen, Pfeffermünze; Fel. Wagner hier, 1 Paar Strümpfe und Fußlappen; Von den Armen Dienstboten Christi gesammelt und von Kindern, Jungfrauen und Frauen Langenschwalbachs gesammelt, 32 Paar Strümpfe; Frau Raschke hier, 3 Paar Strümpfe; Frau Louis Böller hier, 12 Paar Strümpfe; August Schramm hier, 1 große Anzahl Spazierstöcke; A. Köhler hier, 4 Hemden, 1 Paar Strümpfe; Coang. amts-Diözesan, 10 Paar Strümpfe. Dank allen Gönnern. Weitere Gaben werden beim Landratsamt angenommen. Jede Woche gehen Sendungen ab.

Langenschwalbach, den 19. September 1914.

Der Vorsitzende: v. Trotha.

Der Landwirt und Bullenhalter Christof Beisiegel — Remel — hat eine angelöste kräftige Fohrluh zu verkaufen
Langenschwalbach, den 24. September 1914.

Züchterverein für den Bohrenindviehkreis
im Untertaunuskreis.
von Trotha.

Auszug aus den Verlustlisten.

1. Garde-Regiment.

Füsilier Philipp Mez aus Remel — verwundet.

" Ludwig Gruber aus Niederjockbach — vermisst.

4. Garde-Regiment.

Grenadier Heinrich Moog aus Esch — tot.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 83.

Musketier Wilhelm Stoll aus Steckenroth — verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 68.

Reservist Wilhelm Oswald aus Limbach — vermisst.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 83.

Reservist Alb. Christ aus Idstein — leicht verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 87.

Musketier Wilhelm Feh aus Fischbach — tot.

" Adolf Rau aus Strinztrinitatis — vermisst.

" Karl Krämer aus Idstein — tot.

" Franz Zimmermann a. Bockenhausen — leicht verw.

" Wilhelm Lang aus Langschied — schwer verw.

Unteroffizier Gustav Feh aus Hestrich — tot.

Infanterie-Regiment Nr. 82.

Hornist Christian Edingshaus aus Wallbach — leicht verw.

Musketier Wilh. Wolff II. aus Wörsdorf — schwer verw.

" Wilh. gen. Karl Schmelzeisen aus Egenroth — tot.

" Adolf Becht II. aus Seihenhausen — leicht verw.

Langenschwalbach, den 25. September 1914.

Der Königliche Landrat: v. Trotha.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ich erinnere an die rechtzeitige Einreichung der Waffenspflegegeld-Anforderungslisten für das 3. Vierteljahr 1914.

Spätester Termin ist der 30. September 1914. Wegen der bei Aufstellung der Anforderungslisten zu beachtenden Vorschriften nehme ich auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 23. 6. 13 (Arbote Nr. 145 für 1913) Bezug.

Langenschwalbach, den 25. September 1914.

Der Königliche Landrat.
J. B.: Dr. Ingenohl.

Der Weltkrieg.

(Nachrichten der Wolff'schen Telegraphen-Agentur.)

Großes Hauptquartier, 25. Septbr. (Amtlich.) Der Fortgang der Operationen führte auf unserem äußersten rechten Flügel zu neuen Kämpfen, in denen eine Entscheidung bisher nicht fiel. In der Mitte der Schlachtfrent ist heute, von einzelnen Vorstößen beider Parteien abgesehen, nichts geschehen. Als erstes der Sperrforts südlich Verdun fiel heute Camp des Romains bei St. Mihiel. Das bayerische Regiment von der Tann hielt auf dem Fort die deutsche Fahne und haben dort unsere Truppen die Maas überschritten. Im übrigen weder im Westen noch im Osten irgend welche Veränderungen.

* Berlin. Die Erwartung, daß sich an der Sperrforts-Linie zwischen Verdun und Toul bald etwas ereignen werde, hat sich also erfüllt, so schreibt der „Berl. Lokalanzeiger“ und fährt fort: Dem 2. bayerischen Regiment von der Tann gebührt die Ehre den ersten Vorstoß auf das starke Hindernis der Sperrforts zwischen Verdun und Toul gemacht zu haben, was für unsere seit Wochen kämpfenden Truppen zwischen Maas und Oise von so großer Bedeutung ist. Die dominante Lage des gefallenen Forts Camp des Romains war, wie schon der Name sagt, von den alten Römern erkannt worden. Das Fort liegt nur 1 1/2 Kilometer von dem im Maastal liegenden Ort Vellée, dessen Brücke sofort den erwünschten Übergang über die Maas bot. So stehen die ersten Truppen des bayerischen Kronprinzen im Rücken der französischen Front und damit dürfte das Zeichen zu einem letzten verzweifelten Durchbruch oder zum Rückzug auf der ganzen Linie gegeben sein. Weitere Kämpfe auf dem rechten Flügel zeigen, daß wir den Angreifern hart auf der Klinge bleiben werden, so daß selbst ein unerwarteter Rückzug der Franzosen uns gute Erfolge bringen wird.

* Berlin, 25. Sept. (Amtlich.) Nach einer dem Chef des Feldsanitätswesens vorliegenden Meldung ist im Clappengebiet eine Krankentransportabteilung, die mit der Herbeischaffung verwundeter Franzosen beauftragt war, am 23. Sept., vormittags von französischen Fronttruppen überfallen worden und hat dabei an Verwundeten und Toten einen Oberarzt und sieben freiwillige Krankenpfleger verloren.

* London, 25. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) „Times“ melden aus dem Nordwesten Frankreichs: Am 23. September hat eine Abteilung Ulanen nachmittags die Brücke bei Vitanton zwischen Amiens und Arras gesprengt.

* Amsterdam, 24. Sept. (Ntr. Bln.) Der Pariser Korrespondent der Zeitung „Lijb“ hat von einem französischen Unteroffizier über die Turken folgendes vernommen: Sie bringen abgehauene Köpfe als Beute vom Kampf mit und es ist vorgekommen, daß sie in der Hitze des Gefechts dem Feinde einen Teil der Wangen und der Nase abhissen.

* London, 25. Sept. (Nichtamtlich.) Nach einer gezeigten Reutermeldung aus Ostende hat ein Zeppeleinflugschiff die Stadt um 11 Uhr abends überflogen und drei Bomben abgeworfen, die wenig Schaden angerichtet, und Menschen getötet haben. Das Luftschiff kam von Thilt über Thohout und kehrte in der Richtung Thilt zurück. Die erste Bombe fiel in den Bois de Boulogne, die zweite auf den Fischmarkt, die dritte in ein Bassin.

* Berlin, 22. Sept. (Ntr. Bln.) An den Gefechten, die in den letzten Tagen vor Antwerpen stattgefunden haben, haben auch eine aus deutschen Marinesoldaten und Matrosen zusammengesetzte Marine division teilgenommen.

* Mailand, 25. Sept. (Ntr. Bln.) Alle in Bordeaux erscheinenden französischen Blätter bringen übereinstimmend die Meldung, daß Präsident Poincaré, Ministerpräsident Viviani und der aus Paris zurückgekehrte Briand sich bereits am 20. September nach London begeben haben, um mit den leitenden englischen Persönlichkeiten Rücksprache zu nehmen.

* Wien, 23. Sept. mittags. Amtlich wird gemeldet: Am russischen Kriegsschauplatz wurde in den letzten Tagen, von einigen unwesentlichen Rononaden abgesehen, nicht gekämpft. Unsere Truppen sind ungeachtet der andauernd ungünstigen Witterung in vorzüglicher Verfassung. In Serbien zwingen unsere Balkan-Streitkräfte mit größter Fähigkeit um

ihren Erfolge. Sehr wichtige Positionen sind bereits in unserem Besitz. In diesen Kämpfen wurden auch Geschütze genommen.

* Berlin, 25. Sept. (Ntr. Bln.) In der Bukowina haben die Russen ihre Regierungstätigkeit sofort mit Plünderungen begonnen. Die Bürger von Czernowitz sahen sich veranlaßt, dem General Nawrocki von den unerhörten Schandtaten der russischen Soldaten Mitteilung zu machen. In Sadagura wurden zahlreiche Einwohner von den verrohten Kosaken mißhandelt, beraubt und dann niedergeschossen. Drei Soldaten, die auf frischer Tat ertappt wurden, wurden stehenden Fußes erschossen. In Czernowitz mußte eine Schar russischer Soldaten, die in einem Gehöft plündern wollten, von der Wache abgeführt werden, da sie einem Offizier den Gehorsam verweigerten.

* London, 25. Sept. (Ntr. Bln.) Die Truppen, die aus Indien für Aegypten versprochen waren, sind infolge des Ausbreitens der Cholera nicht eingetroffen.

Bermischtes.

* Idstein, 24. Sept. Bizefeldwebel Karl Gasga von hier, der 1. Komp. des Inf.-Reg. 88 aktiv angehörig, der als Offiziersdienstreiter in den Krieg zog, erhielt das eiserne Kreuz.

* Frankfurt a. M., 25. Sept. (Ntr. Bln.) Der Leutnant im Ulanenregiment Nr. 6 (Hanau) Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen wurde schwer verwundet.

* Berlin, 25. Sept. (Amtlich.) Durch rechtzeitig angemeldete, aber verspätet eingegangene Zeichnungen auf die Kriegsanleihen hat sich das Resultat um rund 70 Millionen erhöht. Es sind also gezeichnet worden: 4 460 728 900 Mark.

Notizes.

* Langenswalbach, den 25. Septbr. Wie aus dem Anzeigenteile ersichtlich ist, hat sich die hiesige kathol. Kirchengemeinde entschlossen, die Erbs- und Fundamentierungsarbeiten zum Kirchenneubau auszuscheiden, um auch ihrerseits während der Kriegszeit Arbeitsgelegenheit und Arbeitsverdienst zu bieten. Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß in dem Schaufenster des Herrn Schneidermeister Philipp Fuhr dahier, Adolfsstraße, 2 Perspektivbilder von der neuen Pfarrkirche einige Tage zur Ansicht ausgestellt sind.

*) — Dem Ulan Max Gabler, 3. Est. Ulanen-Reg. Nr. 6, 3. B. im Lazarett im Kurhaus hier, wurde für besondere Leistung auf einem Patrouillenritt bei Verdun das Eiserne Kreuz verliehen. Er erhielt daselbe mit einem anerkennenden Schreiben seines Rittmeisters Frhr. v. Korff. Wir gratulieren!

Süßer 2375

Apfelmose.

Restaurant Löwenburg.

Trefte Sonntag mit einem größeren Transport junger schwerer

Münsterl. Pferde

ein. 2356

Zuf. Ackermann.

1 hochtrach. Schwein

zu verkaufen. 2329

Frau Adolf Alde.

Eine Windmühle

zu verkaufen.

Ludwig Enders,

3215 Schmidtberg 8.

1 gutes Pferd,

für Landwirtschaft sehr geeignet, ist sofort preiswert zu verkaufen.

Adolf Loh,

2339 Michaelbach.

Wohnung

mit etwas Stall und Remise zu mieten gesucht. 2346

Näh. in der Exp. d. Bl.

Begen Verletzung des Herrn Rektor Gaul sind die von demselben bewohnten Räume,

6 Zimmer

mit Zubehör, am 1. Oktober anderweitig zu vermieten.

2322 Th. Wöllner.

Einige Acker

zu verpachten. 2338

Näh. in der Exp. d. Bl.

Empfehle mich im Nähen in und außer dem Hause.

Berta Hofmann, 2347 Adolfsstr. 43.

Stühle

werden geflochten, billig u. gut. 621 Seeger, Adolfsstr. 19.

Ein tüchtiger selbständiger Bäcker gesucht.

Heinrich Gabel, 2333 Kettenbach.

Militärische Vorbereitung der Jugend.

Der Königliche Landrat hat am 24. d. M. folgende Bekanntmachung erlassen:

„Die Teilnahme ist eine freiwillige. Ich vertraue aber, daß in der jetzigen ernsten Zeit, wo jeder einzelne seine ganze Kraft in den Dienst des Vaterlandes stellen muß, sich nicht ein Einziger ohne zwingenden Grund ausschließt.“

Im Hinblick auf diese Worte bitte ich bringend, daß alle Eltern und Lehrherren, Vormünder und auch die Vereinsvorstände es sich angelegen sein lassen, daß die Jugendlichen über 16 Jahre sich morgen, Sonntag, den 27. d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr, in der städtischen Turnhalle in Langenschwalbach einfinden.

2373

Der Bürgermeister.

Aufruf

zur Kontrollversammlung des gedienten Landsturms im Landwehrbezirk Wiesbaden.

Es haben zu erscheinen alle Unteroffiziere und Mannschaften des ausgebildeten Landsturmes aller Waffengattungen (d. h. alle gedienten Leute vom 39. Lebensjahre aufwärts), auch wenn sie sich bereits zum Dienst gestellt hatten und als krank wieder entlassen wurden, sowie die auf Reklamation Zurückgestellten.

Es haben nicht zu erscheinen die Leute, die bis zum 1. August 1914 das 45. Lebensjahr vollendet hatten.

Die Kontrollversammlung findet für Langenschwalbacher statt:

In Langenschwalbach, an den Kolonaden, am Dienstag, den 29. September 1914, vormittags 11.30 Uhr.

Lazarett.

Da wir auf unsere Anfrage nach Kolonialwaren nur geringe Angebote erhielten, haben wir fürs Erste unseren Bedarf, wie andere Lazarette, vom Großkaufmann beziehen müssen.

In Zukunft werden wir den Vorrat hier ergänzen, vorausgesetzt, daß uns zu angemessenen Preisen größere Mengen geliefert werden können. Wir bitten nochmals um Angebote.

Die Vorstände vom Roten Kreuz und Vaterl. Frauenverein.

2372

Verdingung.

Die zum Neubau der katholischen Pfarrkirche zu Bad Langenschwalbach erforderlichen

Abbruchs- und Erdarbeiten (600 cbm) sowie die Fundamentierungsarbeiten (800 cbm Beton)

sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die allgemeinen und besonderen Bedingungen, sowie die Zeichnungen liegen im Pfarrhause (Kirchstr. 7) zur Einsicht offen. Angebotsformulare können daselbst für 50 Pfg. in Empfang genommen oder von unseren bauleitenden Architekten H. u. C. Rummel-Frankfurt a. M., Bogtstr. 48, bezogen werden.

Einfrierungsstermin der Angebote:

Donnerstag, den 8. Oktober ds. Js., mittags 12 Uhr.

Anschlagfrist 3 Wochen.

Langenschwalbach, den 25. September 1914.

Der kath. Kirchenvorstand:
F. Mayer, Dekan.

2366

Liebesgaben

für unsere Soldaten.

Normalhemden, Unterhosen, Unterjacken, Gestrickte Westen, Socken, Strümpfe, Fusslappen, Ohrenschützer, Hosenträger etc.

empfiehlt in grösster Auswahl

J. Weinberg
Langenschwalbach.

Strickwolle

Lot 6, 7, 8 und 10 Pfg. 2374

Im Hause Gartenfeldstr. 12 „Oranien“ ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus:

„5 Zimmer mit Küche u. Zubehör“,

sowie eine Mansardenwohnung, bestehend aus:

„2 große Zimmer mit Küche und Zubehör“

per sofort oder später zu vermieten.

Christian Balzer II,
2365 Brunnenstr. 19.

Franz. Konversations-Unterricht gesucht.

Offerten mit Preis unter Nr. 2369 an die Exped.

Einen starken gut erhaltenen Pferdewagen

zu verkaufen resp. auf Kutschwagen zu vertauschen.

Reinhard Freund,
2370 Seidenbahn.

Ein braves zuverlässiges Mädchen

zu einer älteren einzel. Dame nach Wiesbaden bis 1. Oktbr. gesucht. Näheres zu erfragen

Restaurant Adler
in Dohheim am Bahnhof.

Gesucht

für Wiesbaden ein tüchtiges Hausmädchen und Köchin.

Offerten unter Nr. 2368 an die Exp.

Turn-Verein.

Samstag, den 26. d. M.,
abends 8 1/2 Uhr:

Turnstunde
2364 Der Turnwart

Süßer

Apfelmoss.

2314 Schwalbacher Hof.

Jede nächste Woche einen Waggon Dickwurz aus. Bestellungen nimmt entgegen.

2350 Wirth Lang

Um meine werte Kundenschaft schnell zu befriedigen, ich Bestellungen

nur durch Postkarte zu machen.
Griesel, Masch.-Strickerei.
2371 Heimbach.

Sonntag trifft ein großer Transport 3 u. 4-jährige

Arbeitspferde

bei mir ein.

S. Strauß,
Wiesbaden, Adelheidstr. 82.
2367 Telefon 589.

Suche für meinen kleinen Haushalt ein braves, fleißiges Dienstmädchen.

2344 Sch. Kircher,
Lehrer in Born.

Wäscht von selbst
ohne Reiben
und Bürsten

Persil
das selbsttätige
Waschmittel

Bleicht u. desinfiziert.
Garantiert
unschädlich.